

FILMER A SERIEN

✖✖✖ = excellent
 ✖✖ = bon
 ✖ = moyen
 ✖ = mauvais

Commentaires:

ja = Joël Adami
 sh = Susanne Hangarter
 tj = Tessie Jakobs
 lm = Raymond Klein
 is = Isabel Spigarelli
 ft = Florent Toniello
 dw = Danièle Weber

Petit mais costaud

Chères lectrices, chers lecteurs,

Avec l'adoption de la nouvelle loi sur l'aide à la presse, le modèle de financement du woxx se transforme. Si de nouvelles possibilités s'offrent à nous, nous devons aussi repenser la structure actuelle du magazine. À l'avenir, la section calendrier sera réduite à l'essentiel, laissant place à des recensions détaillées de certains événements culturels. C'est par notre partie cinéma que nous commençons : le programme en sera désormais axé sur les nouvelles sorties, les événements spéciaux et le programme de la Cinémathèque. Comme d'habitude, vous pourrez trouver les horaires et le programme complets sur notre site woxx.lu/kino, rubrique Kultur. *L'équipe de l'agenda woxx*

Klein aber fein

Liebe Leser*innen,

mit der Verabschiedung des neuen Pressehilfegesetzes verändert sich das Finanzierungsmodell der woxx. Das eröffnet neue Möglichkeiten, drängt uns aber auch dazu die aktuelle Hefestruktur zu überdenken. Der Kalenderteil wird künftig auf das Wesentliche reduziert, womit Platz für die ausführliche Besprechung ausgewählter Kulturangebote entsteht. Den Anfang macht die Rubrik Film: Wir veröffentlichen ab sofort ein Kinoprogramm, das sich auf Neuerscheinungen, Sonderveranstaltungen und das Programm der Cinémathèque konzentriert. Die Spielzeiten und das Programm sind wie gewohnt auf woxx.lu/kino zu finden. *Das woxx Agenda-Team*

KINO | 24.09. - 28.09.



« Le trésor du Petit Nicolas » n'est pas un coffre plein d'argent... c'est un groupe d'amis qu'il risque de perdre quand son père reçoit une promotion et que la famille doit déménager. Aux Kinopolis Belval et Kirchberg et à l'Utopia.

extra

Nefutbol

(Girls Got Game) *RUS 2021* von Maksim Sveshnikov. Mit Lyubov Aksyonova, Egor Koreshkov und Yuliya Topolnitskaya. 90'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Kirchberg, 26.9. um 17h und 27.9. um 20h.

Die Kapitänin eines russischen Fußballteams muss gegen alle Widerstände ihr Team zusammenhalten.

Oasis Knebworth 1996

GB 2021, Dokumentarfilm von Jake Scott. 120'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg, 26.9. um 19h45.

Die Doku fängt das wohl bedeutendste Oasis-Konzertwochenende überhaupt ein. Durch Interviews mit Fans, der Band und den Organisatoren sowie nie gezeigtes Bildmaterial wird nacherzählt, welchen Symbolcharakter dieses Konzert für die Band, ihre Anhänger*innen und Großbritannien selbst hatte.

Qismat 2

IND 2021 by Jagdeep Sidhu. Starring Ammy Virk, Sargun Mehta and Hardip Gill. 154'. O.v. + st. From 12 years old.

Kinopolis Kirchberg

A story about unrequited love – the shapes it takes, the ways it changes us and the exhilarating and often heartbreaking ride it takes us on. It is the journey of Shiv, Bani and Majaz, and how their lives intertwine and navigate through, love and heartbreak.

vorpremiere

Aline

F 2020 de et avec Valérie Lemerrier. Avec Sylvain Marcel et Danielle Fichaud. 123'. V.o. Tout public.

Kinopolis Belval et Kirchberg, Utopia, 25.9 à 19h30.

Québec, fin des années 1960 : Sylvette et Anglomard accueillent leur quatorzième enfant, Aline. Dans la famille Dieu, la musique est reine, et quand Aline grandit, on lui découvre un don : une voix en or. Lorsqu'il entend cette voix, le producteur Guy-Claude n'a plus qu'une idée en tête : faire d'Aline la plus grande chanteuse au monde.

Copshop

USA 2021 von Joe Carnahan. Mit Frank Grillo, Gerard Butler und Toby Huss. 108'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Belval und Kirchberg, 24.9. um 20h.

Ein Trickbetrüger beschließt, sich in einer Kleinstadtpolizeinstation vor einem Attentäter zu verstecken. Als der Auftragsmörder auf dem Revier auftaucht, gerät eine kluge Polizistin mitten in das Chaos.

Le loup et le lion

F 2021 de Gilles de Maistre. Avec Molly Kunz, Graham Greene et Charlie Carrick. 99'. V.o. À partir de 6 ans.

Kinopolis Belval et Kirchberg, Utopia, 24.9 à 17h.

À la mort de son grand père, Alma, jeune pianiste de 20 ans, revient dans la maison de son enfance, perdue sur une

KINO

île déserte du Canada. Là, tout bascule quand un louveteau et un lionceau en détresse surgissent dans sa vie. Elle choisit de les garder pour les sauver, et l'improbable se produit: ils grandissent ensemble et s'aiment comme des frères. Mais leur monde idéal s'écroule lorsque leur secret est découvert.

Le trésor du Petit Nicolas

F 2021 de Julien Rappeneau.
Avec Ilan Debrabant, Jean-Paul Rouve et Audrey Lamy. 111'. V.o. Tout public.

Kinepolis Belval et Kirchberg, Utopia, 25.9 à 14h.

Dans le monde paisible du Petit Nicolas, il y a papa, maman, l'école, mais, surtout, sa bande de copains. Ils s'appellent « les Invincibles », mais ils sont avant tout inséparables. Du moins le pensent-ils. Car quand papa reçoit une promotion et annonce que la famille doit déménager dans le sud de la France, le petit monde de Nicolas s'effondre.

L'homme de la cave

F 2021 de Philippe Le Guay.
Avec François Cluzet, Jérémie Renier et Bérénice Bejo. 114'. V.o. À partir de 12 ans.

Kinepolis Belval et Kirchberg, Utopia, 24.9 à 19h30.

À Paris, Simon et Hélène décident de vendre une cave dans l'immeuble où ils habitent. Un homme au passé trouble l'achète et s'y installe sans prévenir. Peu à peu, sa présence va bouleverser la vie du couple.

The Protégé

USA 2021 von Martin Campbell.
Mit Maggie Q, Samuel L. Jackson und Michael Keaton. 120'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinepolis Belval und Kirchberg, 25.9. um 20h.

Anna wurde als Kind vom legendären Auftragsmörder Moody gerettet und anschließend ausgebildet. Inzwischen ist sie erwachsen und gilt als geschickteste Auftragsmörderin der Welt. Als ihr Mentor brutal ermordet wird, will sie ihn um jeden Preis rächen.

Words on Bathroom Walls

USA 2020 von Thor Freudenthal.
Mit Charlie Plummer, Taylor Russell und AnnaSophia Robb. 110'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, 25.9. um 17h.

FILMKRITIK

Mindestens genau so wichtig für die Handlung wie Paul, ist seine Mutter Jessica.



© 2021 WARNER BROS.

IM KINO

Dune

Tessie Jakobs

Langsamer Spannungsaufbau, ästhetische Bilder und Frauenfiguren, die es in sich haben: Diese für Denis Villeneuves Filme mittlerweile typischen Elemente zeichnen auch den ersten Teil seiner „Dune“-Verfilmung aus.

Die Trailer von Denis Villeneuves „Dune“ führen in zweierlei Hinsicht in die Irre: Der 155-minütige Streifen ist weder eine Aneinanderreihung von Kampfscenen, noch sind es ausschließlich Männer, die die Handlung vorantreiben. Auch die Information, dass es sich hierbei nur um den ersten Teil von „Dune“ handelt, ist in den Trailern auffallend abwesend.

Die Handlung von „Dune“, dessen Kinostart pandemiebedingt mehrfach verschoben werden musste, beruht auf dem gleichnamigen Roman von Frank Herbert aus dem Jahr 1965. Im Zentrum steht der Wüstenplanet Arrakis. Abgesehen von den indigenen Fremem würde sich wohl kaum jemand dorthin wagen, wäre da nicht die kostbare Ressource Spice, um die die planetaren Mächte miteinander wetteifern. Zugleich handelt „Dune“ vom 15-jährigen Thronfolger Paul Atreides (Timothée Chalamet), der als möglicher Heilsbringer der Fremem nach Arrakis kommt.

In Villeneuves Film dominieren die ruhigen Momente. Statt von einem Spannungsmoment zum nächsten zu

eilen, wird ausreichend Raum gelassen, um die Figuren und Wesen dieser komplexen Welt kennenzulernen. Für einen Fantasyfilm ist „Dune“ ungewöhnlich ästhetisch, sowohl Action- als auch Arthouse-Fans wird etwas geboten.

Den Eindruck, dass „Dune“ genau dann aufhört, wenn die eigentliche Handlung beginnt, werden wohl nur eingefleischte Fans der Buchvorlage haben. Als eigenständiger Film funktioniert der erste Teil nämlich auch. Gleichzeitig ist klar, dass das Ende des Films der Anfang eines neuen Kapitels ist. Zu gerne würde man die Figuren noch ein wenig länger auf ihrer Reise begleiten – im Grunde doch eine ideale Voraussetzung, um Vorfreude auf den zweiten Teil zu wecken.

Wirklich schade ist allerdings, dass die Perspektive der indigenen Bevölkerung von Arrakis eine untergeordnete Rolle gegenüber derjenigen der Eindringlinge spielt. Dass mit Paul ein weißer Mann die indigene Bevölkerung von Arrakis ins Paradies führen soll, hinterlässt ebenfalls einen faden Beigeschmack. Bleibt abzuwarten, ob Herberts Hinterfragung des White-Savior-Narrativs im zweiten Teil der Verfilmung zum Tragen kommt.

Ob Warner Bros. diesen zweiten Teil finanzieren wird, steht aktuell jedoch noch in den Sternen. Dafür will man nämlich erst die Einnahmen

des ersten Teils abwarten. Wie bei solchen Produktionen nicht unüblich, ist die Strategie, um dieses Ziel zu erreichen, bis ins letzte Detail durchdacht: Für US-amerikanische Produktionen eher ungewöhnlich, lief „Dune“ Mitte September zuerst in zahlreichen europäischen Ländern an. Ein möglicher Grund dafür: Der Streifen feierte am 3. September bei den Filmfestspielen in Venedig Weltpremiere; ein solcher PR-Boost gilt generell als optimale Voraussetzung für einen anschließenden Kinostart. In den USA fällt dieser erst auf den 22. Oktober, zwei Wochen nach der US-Premiere auf dem New York Filmfestival. Dass der zweite Teil grünes Licht bekommt, ist momentan gar nicht so unwahrscheinlich: Bei Redaktionsschluss hatte der geschätzt 165 Millionen teure Streifen schon mehr als 37 Millionen US-Dollar eingespielt.

Dune

USA/CDN 2021 von Denis Villeneuve.
Mit Timothée Chalamet, Rebecca Ferguson und Oscar Isaac. 155'. Ab 12.
Kursaal, Waasserhaus, Kulturhuf, Le Paris, Orion, Sura, Kinepolis Belval und Kirchberg, Scala, Starlight, Utopia

KINO / CINÉMATHEQUE | 27.09. - 03.10.

Adam leidet an paranoider Schizophrenie und Halluzinationen. Als er eines Tages einen Wutanfall hat und einen Mitschüler angreift, wird er von der Schule verwiesen. Daraufhin geht Adam in eine katholische Privatschule, wo er ein Mädchen kennenlernt. Durch ihre Freundschaft und ein experimentelles Medikament hofft er, das Schuljahr ohne größere Probleme zu Ende zu bringen.

wat leeft un?

Le sommet des dieux

F/L 2021, film d'animation de Patrick Imbert. 90'. V.o. À partir de 6 ans.

Kinepolis Kirchberg, Orion, Scala, Sura, Utopia

Projection suivi d'un discours avec le producteur Stéphan Roelants : Orion, 24.9 à 20h.

À Katmandou, le reporter japonais Fukamachi croit reconnaître Habu Jôji, un alpiniste que l'on pensait disparu depuis des années. Il semble tenir entre ses mains un appareil photo qui pourrait changer l'histoire de l'alpinisme. Et si George Mallory et Andrew Irvine étaient les premiers hommes à avoir atteint le sommet de l'Everest, le 8 juin 1924 ? Seul le petit Kodak Vest Pocket avec lequel ils devaient se photographier sur le toit du monde pourrait livrer la vérité. 70 ans plus tard, pour tenter de résoudre ce mystère, Fukamachi se lance sur les traces de Habu.

My Salinger Year

CDN/IRL 2020 von Philippe Falardeau. Mit Margaret Qualley, Sigourney Weaver und Douglas Booth. 101'. O.-Ton + Ut. Für alle.

Utopia

Die aufstrebende Joanna möchte Schriftstellerin werden. In New York wird sie von einer Literaturagentin angestellt, um sich um die Fanpost des Autors J. D. Salinger zu kümmern, der sehr zurückgezogen lebt. Doch statt standardisierte Floskeln zu schreiben, zieht sie es vor, allen Schreiber*innen persönlich zu antworten.

Stillwater

USA 2021 von Tom McCarthy. Mit Matt Damon, Camille Cottin und Abigail Breslin. 139'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kinoler, Kulturhuef Kino, Kursaal,



Inspiré par une histoire vraie et un manga de Jiro Taniguchi, le film d'animation « Le sommet des dieux », coproduit par Melusine Productions Luxembourg, suit la quête d'un journaliste à la recherche d'un alpiniste présumé disparu.

Le Paris, Orion, Prabeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia, Waasserhaus

Als seine Tochter während ihres Auslandsstudiums in Südfrankreich wegen Mordverdachts verhaftet wird, reist Bohrarbeiter Bill Baker aus Stillwater, Oklahoma, nach Marseille. Obwohl die beiden eigentlich nur wenig Kontakt haben, will er alles daran setzen, ihre Unschuld zu beweisen.

Tout s'est bien passé

F 2021 de François Ozon. Avec Sophie Marceau, André Dussollier et Géraldine Pailhas. 113'. V.o. À partir de 6 ans.

Kulturhuef Kino, Le Paris, Orion, Prabeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia

Ciné-débat : Utopia, 28.9 à 19h30.

Emmanuèle, romancière épanouie dans sa vie privée et professionnelle, se précipite à l'hôpital : son père André vient de faire un AVC. Fantastique, aimant passionnément la vie mais diminué, il demande à sa fille de l'aider à en finir. Avec l'aide de sa sœur Pascale, elle va devoir choisir : accepter la volonté de son père ou le convaincre de changer d'avis.

cinémathèque

Barbarella

F/I 1968 de Roger Vadim. Avec Jane Fonda, John Phillip Law et Marcel Marceau. 98'. V.o. angl. + s.-t. fr.

Mo, 27.9., 19h.

En l'an 4000, l'astronaute Barbarella, alors en vacances, se voit confier par le président de la Terre une mission spéciale. Elle doit retrouver Durand-Durand, un savant disparu il y a quelques an-

nées, inventeur de l'arme absolue, qu'il veut vendre à une planète ennemie.

Unforgiven

USA 1992 de et avec Clint Eastwood. Avec Gene Hackman et Morgan Freeman. 130'. V.o. + s.-t. fr. & all.

Di, 28.9., 19h.

Kansas, 1880. William Munny s'est retiré pour fonder une famille après une carrière de tueur bien remplie. Deux ans après la mort de sa femme, il reçoit la visite du Kid de Schofield, un môme de 17 ans, qui lui propose de reprendre son arme pour venger une prostituée.

Dancer in the Dark

DK/S 2000 comédie musicale de Lars von Trier. Avec Björk, David Morse et Catherine Deneuve. 140'. V.o. + s.-t. fr.

Mi, 29.9., 19h.

Selma est malade. Elle perd la vue. Pour éviter le même sort à son fils, qui commence aussi à voir de moins en moins, elle travaille jour et nuit. Mais un événement tragique l'attend. Pour supporter tant de malheur, Selma se réfugie dans un monde intérieur fait de chansons et de danse.

*** Un drame sur fond de comédie musicale, qui bouleversera plus d'un spectateur en quête de longs métrages différents, délivrant à la fois un message humaniste et une qualité cinématographique que nous avons peu l'occasion de voir. (Thibaut Demeyer)

Shakespeare in Love

GB/USA 1998 von John Madden. Mit Joseph Fiennes, Gwyneth Paltrow und Ben Affleck. 122'. O.-Ton + fr. Ut.

Do, 30.9., 19h.

William Shakespeare hat aus Geldnot gleich mehreren Theatern in London neue Stücke versprochen, aber die Inspiration fehlt. Ins Blaue hinein beginnen also seine Vorbereitungen eines neuen Stücks im Rose Theatre von Philip Henslowe. Auf die Sprünge hilft ihm dabei ausgerechnet sein Konkurrent Christopher Marlowe. Aber dann verliebt sich Shakespeare in die schöne Viola de Lesseps und hat bald darauf ganz andere Sorgen.

Bienvenido, Mister Marshall

(Bienvenue, Mister Marshall) E 1952 de Luis Garcia Berlanga. Avec Lolita Sevilla, José Isbert et Manolo Moran. 78'. V.o. + s.-t. ang.

Fr, 1.10., 18h30.

Le petit village de Villar del Rio s'apprête à accueillir une délégation du Plan Marshall. Pour recevoir dignement les bienfaiteurs américains, le maire confie à un impresario l'organisation des festivités. Costumes folkloriques et décor d'opérette : tout doit être fait pour séduire les envoyés de Washington.

El Vverdugo

(Le bourreau), E/I 1963 de Luis García Berlanga. Avec Nino Manfredi, Emma Perrella et José Isbert. 90'. V.o. + s.-t. ang.

Fr, 1.10., 21h.

José Luis, un employé des pompes funèbres, rencontre Amadeo, un bourreau en fin de carrière. Ce dernier lui présente sa fille, Carmen. Les jeunes gens se marient et s'installent dans l'appartement que l'administration accorde à Amadeo. Craignant d'être expulsé, José Luis accepte, non sans mal, de succéder à son beau-père dans ses fonctions.

Calabuch

E/I 1956 de Luis García Berlanga. Avec Edmund Gwenn, Valentina Cortese et Juan Calvo. 93'. V.o. + s.-t. ang.

Sa, 2.10., 17h.

La population d'un petit village de pêcheurs de la côte atlantique de l'Espagne prépare dans la fièvre la fête annuelle de la communauté. Mais cette année, les festivités vont connaître un déroulement un peu différent. Jorge, un vieil homme inconnu de tous, arrive sur ces entrefaites au bourg. Rapidement, il lie connaissance avec chacun et devient l'ami de tous. Peu

FILMTIPP

Délicieux

Un film feel-good sur la cuisine, on connaissait, mais avec une (petite) dimension historique, c'est plus rare. Si la sauce prend malgré un scénario assez peu relevé, c'est surtout grâce au sel du duo que forment Isabelle Carré et Grégory Gadebois.

Florent Toniello

F/B 2021 d'Éric Besnard. Avec Grégory Gadebois, Isabelle Carré et Benjamin Lavernhe. 123'. V.o. À partir de 6 ans. Kinoler, Kulturhuef, Prabeli, Sura, Kinepolis Belval et Kirchberg, Scala, Starlight, Utopia



CINÉMATHEQUE

à peu, sa présence et sa personnalité vont modifier la vie du petit village.

Patrimonio nacional

E 1981 de Luis García Berlanga. Avec Luis Escobar, José Luis López Vázquez et Mary Santpere. 112'. V.o. + s.-t. ang.

Sa, 2.10., 20h.

Après la mort de Franco en 1975, le marquis de Leguineche retourne dans son palais à Madrid. Il essaie d'entrer en contact avec la famille royale nouvellement restaurée.

Alla vi barn i Bullerbyn

(Wir Kinder aus Bullerbyn) S 1986 von Lasse Hallström. Mit Linda Bergström, Crispin Dickson Wendenius und Ellen Demérus. 84'. Dt. Fass.

So, 3.10., 15h.

Sieben Kinder im schwedischen Småland erleben allerhand Abenteuer.

La vaquilla

(La vachette) E 1985 de Luis García Berlanga. Avec Alfredo Landa, Guillermo Montesinos et Santiago Ramos. 122'. V.o. + s.-t. ang.

So, 3.10., 17h30.

Sur le front, au cours de la guerre civile espagnole. Républicains et nationalistes, séparés par quelques mètres, observent une trêve. À l'occasion de la fête de la Vierge, les haut-parleurs de la zone nationaliste annoncent réjouissances et festivités. Parmi celles-ci, une course de vachettes. Cinq combattants républicains sont alors envoyés à travers les lignes ennemies afin de capturer une des bêtes et boycotter ainsi la fête que les nationalistes veulent célébrer dans le village voisin.

Plácido

E 1961 de Luis García Berlanga. Avec Cassen, José Luis López Vázquez et Elvira Quintillá. 85'. V.o. + s.-t. ang.

So, 3.10., 20h30.

À la veille de Noël, un industriel, roi de la cocotte-minute, organise à des fins mercantiles une campagne de charité avec pour slogan : « Invitez un pauvre à dîner pour le réveillon ! » Défilé, starlettes et reporters seront de la partie. Pour remplir cette délicate mission, il embauche Plácido, modeste travailleur endetté jusqu'au cou et sous la pression des huissiers pour payer la traite de son triporteur.

STREAMING - SERIEN

Josh (links) versucht sich als Kaffeeverkäufer. Sein erster Job ist, wie seine Beziehung mit Arnold (rechts), ein wichtiger Schritt ins Erwachsenenleben.



FOTO: ABC/PIVOT

IM STREAM

Please Like Me

Joël Adami

Die australische Dramedy-Serie „Please Like Me“ zeigt, wie der schwule Josh sich langsam im Erwachsenenleben zurechtfindet. Auch beinahe eine Dekade nach der ersten Episode ist die Serie mehr als sehenswert.

In Josh Thomas' (gespielt von ihm selbst) Leben geht es drunter und drüber. Seine Ex-Freundin hat eben mit ihm Schluss gemacht, er hat realisiert, dass er schwul ist, seine Mutter hat einen Suizidversuch begangen und sein Vater stellt seine neue Freundin vor – alles am gleichen Tag. Josh muss sich fortan um seine Mutter kümmern, erkundet seine Sexualität und versucht dabei, seinen komplizierten Freund*innenkreis zu navigieren.

Im Laufe der Serie wechselt Josh die Liebhaber, erlebt den Tod von Verwandten, kümmert sich um seine neugeborene Stiefschwester und wird immer wieder mit den Depressionen seiner Mutter konfrontiert. Außerdem versucht sein Vater, dem Studenten Anfang 20 einen Nebenjob aufzubrummen. Josh und sein Mitbewohner Tom (Thomas Ward), der neben den Eltern als einzige Figur aller vier Staffeln zum Hauptcast gehört, werden also nach und nach erwachsen.

Obwohl „Please Like Me“ viele lustige und absurd-komische Momente enthält, ist es keine Sitcom. Im

Mittelpunkt stehen die kleinen und großen Dramen aus Joshs Leben. Lachen muss man als Zuschauer*in trotzdem oft: Über die Situationskomik und den Fakt, dass Josh meist keinerlei Filter hat und genau das sagt, was ihm durch den Kopf geht – ohne darüber nachzudenken, wen er damit verletzt. Eine Eigenschaft, die in seinem Familien- und Bekanntenkreis weit verbreitet ist.

Und dennoch ist eine Serie, trotz dieser Eigenschaft ihres Hauptcharakters, erstaunlich zärtlich: Sie macht sich nicht über Themen wie Homofeindlichkeit, nicht-monogame Beziehungen, Abtreibungen oder psychische Krankheiten lustig, sondern nimmt sie ernst. Das zeigt sich besonders ab der zweiten Staffel, in der Joshs Mutter in einer Psychiatrie lebt. Ab diesem Moment sind ihre Mitpatient*innen Hannah (Hannah Gadsby, bekannt durch ihre Stand-up-Programme „Nanette“ und „Douglas“), und Arnold (Keegan Joyce) zwei der lebenswürdigsten Charaktere des Casts.

Eine der besten Folgen zeigt Josh und seine Mutter beim Wandern, nachdem eine ihrer Mitpatient*innen Suizid begangen hat. Abseits des üblichen Settings der australischen Großstadt entwickelt sich eine ganz andere Dynamik zwischen Mutter und Sohn und streicht die große Stärke der Serie heraus: Zwischenmenschliche Beziehungen abbilden, die echt

wirken. Kein Charakter – ob schwul, hetero, psychisch krank oder gesund – ist klischeehaft oder stereotyp gezeichnet. Es werden Menschen gezeigt, mit all den Widersprüchen, die Menschen eben haben.

Neben den starken Charakterzeichnungen ist auch die filmische Ausführung sehr gut. Dank der exzellenten Kameraführung wird die Absurdität des Gezeigten oft eingefangen. Auch das Intro, bei dem meist Josh zu sehen ist, wie er – untermalt von Clairy Brownes „I'll Be Fine“ – das für die jeweilige Episode titelgebende Gericht kocht, ist jedes Mal ein Genuss.

Obwohl „Please Like Me“ mittlerweile einige Jahre alt ist – die erste Episode lief 2013 – wirkt die Serie immer noch aktuell und erfrischend. Auch 2021 kann man sich die Serie ansehen und das Gefühl haben, etwas sehr Neues zu sehen – wenn man von den verwendeten Handys einmal absieht.

Auf Netflix.

Sollten Sie selbst unter Suizidgedanken leiden, finden Sie auf prevention-suicide.lu Hilfestellungen.